

Der Rektor
der Karl-Franzens-Universität
in Graz

155
Graz, am 18. Juni 1941.

An

das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde
(Monumenta Germaniae Historica), Herrn Dr. Erdmann,
Berlin NW 7

Charlottenstrasse 41.

Sehr geehrter Herr Kollege,

für Ihren freundlichen Bescheid vom 3. Juni bestens
dankend, bitte ich Sie, für meinen Beitrag zur Strecker-
Festschrift weitere 50 Sonderdrucke (im ganzen also 70)
vorzumerken.

Mit dem besten Dank für Ihre Bemühungen
Heil Hitler !

Dr. Erdmann

Kolpin

Rektor der Universität
Graz.

Im übrigen schreibt mir die Druckerei noch folgendes:

"Wegen der rechtzeitigen Fertigstellung der Festschrift
teilen wir Ihnen mit, dass bei rechtzeitigem Eingang der
noch fehlenden Manuskripte wir den Satz im Rahmen bis etwa
Mitte Juli verdrucken werden herzustellen. Wir bitten also
bemüht zu sein, dass die fehlenden Manuskripte baldigst ein-
treffen, damit noch Fehlen von Manuskripten keine Verzüg-
rung eintreten kann."

Was nun die Akzentbuchstaben betrifft, so bitten wir höf-
lichst, uns doch das Ihnen seinerzeit überreichte Akzentver-
zeichnis vom Reichsinstitut wieder zurückzusenden, damit
wir Ihnen Abzüge der bei uns vorhandenen Akzentbuchstaben
überreichen können und Sie dann entscheiden können, ob wir
diese benutzen können und welche evtl. beschafft werden müs-
sen."